

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Herausgeber</b> .....	11
<b>I. Grundlagen der Beratungsforschung</b> .....	13
<b>0. Dialogische Beratungsforschung</b> .....	14
0.1. Worum geht es in der Diskussion über eine dialogische Beratungsforschung? .....	14
0.2. Was unterscheidet die dialogische von anderen beratungsorientierten Forschungen? .....	15
0.3. Worauf zielt die Diskussion über Rationalität als methodisches Prinzip? .....	20
0.4. Welche generellen Probleme stellen sich für beratungs- orientierte Forschungen und welche Lösungswege zeigen sich in der Erlanger Beratungsforschung? .....	22
Exkurs zur Handlungsdeutung .....	30
Anmerkungen .....	34
<b>1. Beratungsforschung als alternatives Forschungsprogramm?</b> .....	36
1.1. Alternative Orientierungen in den Sozialwissenschaften .....	36
1.2. Zweckkritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Forschung .....	38
1.3. Konfliktberatungsforschung – Geschichte eines Forschungsvorhabens .....	41
<b>2. Zur normativen Begründung der Beratungsforschung</b> .....	48
2.1. Der normative Grundsatz der Nicht-Bevormundung .....	48
2.1.1. Aspekte der Integration metatheoretischer Argumente .....	48
2.1.2. Der Konflikt zwischen ethischen und methodischen Standards .....	49
2.1.3. Kritische Betrachtung der Ziele der wissenschaftlichen Psychologie .....	53
2.1.4. Soziale Beziehungen in experimentellen Ansätzen .....	55
2.1.5. Die Aufhebung der Subjekt-Objekt-Unterscheidung unter dem Grundsatz der Nicht-Bevormundung .....	58

2.2.	<b>Beratung</b> .....	60
2.2.1.	Der Begriff der Beratung .....	60
2.2.2.	Beratung als Aufgabe .....	60
2.2.3.	Beratung als Forschungsgegenstand .....	62
2.2.4.	Beratung als Methode .....	63
2.3.	Beratungsforschung in wissenschaftlichen Traditionen .....	65
<b>3.</b>	<b>Das Koinzidenzprinzip in der Beratungsforschung</b> .....	<b>71</b>
<b>4.</b>	<b>Die handlungstheoretische Konzeption der Beratungsforschung</b> .....	<b>80</b>
4.1.	Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften .....	80
4.2.	Die handlungstheoretische Terminologie .....	83
4.2.1.	Forderungen an die Terminologie .....	84
4.2.2.	Einige wichtige handlungstheoretische Termini .....	88
<b>5.</b>	<b>Überlegungen zur Handlungslogik in der Beratungsforschung</b> .....	<b>97</b>
5.1.	Einführung .....	97
5.2.	Zweckrationalität als methodisches Prinzip .....	98
5.3.	Praktischer Syllogismus .....	103
5.4.	Aufgaben der Beratungsforschung .....	110
5.5.	Allgemeine Regeln für den Beratungsdiallog .....	115
5.6.	Grenzen von Zweckrationalität als methodisches Prinzip .....	118
<b>6.</b>	<b>Empirische Behauptungen in der Beratungsforschung</b> .....	<b>124</b>
6.1.	Soziale Regeln als Gegenstand der Beratungsforschung .....	124
6.2.	Spezifikationen des Verständnisses von sozialen Regeln .....	130
6.3.	Zur empirischen Überprüfung und Erfolgskontrolle .....	137
<b>7.</b>	<b>Zum Umgang mit dem Wahrheitsproblem</b> .....	<b>146</b>
7.1.	Einleitung .....	146
7.2.	Beurteilung der „Wahrheit“ singularer und allgemeiner Behauptungen .....	147
7.3.	Das Problem der Wahrhaftigkeit .....	151
7.4.	Die Rahmenbedingungen der Beratung .....	153
<b>8.</b>	<b>Metaberatung</b> .....	<b>156</b>
<b>II.</b>	<b>Konfliktberatungsforschung</b> .....	<b>163</b>
<b>1.</b>	<b>Konfliktberatung als Arbeitsfeld des Beratungsforschers</b> .....	<b>164</b>
1.1.	Zum Problem der Forschung im Beratungssektor .....	164

1.2. Grundsätze für den Aufbau einer Konfliktberatungsstrategie .....	167
1.2.1. Konkretisierung der Grundlagen der Beratungsforschung .....	167
1.2.2. Aufgaben und Struktur der KBS .....	170
1.2.3. Die Berücksichtigung psychologischer Theorien und praktischen Beraterwissens .....	173
1.2.4. Verfahrensfragen .....	157
<b>2. Darstellungen der Konfliktberatungsstrategie (KBS) .....</b>	<b>178</b>
2.1. Die Konfliktberatungsstrategie im Querschnitt .....	178
2.1.1. Methoden der sprachlichen Verständigung .....	179
2.1.2. Allgemeine Gesprächsführung .....	183
2.1.3. Handlungstheoretische Analyse von Konfliktverhalten .....	185
2.1.4. Kontrolle und Planung der Beratung .....	187
2.2. Darstellung der KBS im Längsschnitt: Das Prozeßmodell .....	188
2.2.1. Der strukturelle Aufbau im Überblick .....	188
2.2.2. Die Einleitungsphase der Beratung .....	190
2.2.3. Die Aufforderungsanalyse .....	191
2.2.4. Beispiel einer Aufforderungsanalyse .....	193
2.2.5. Die Analyse der Zielsysteme .....	197
2.2.6. Die Kontrolle der Beratungsergebnisse .....	201
Anmerkungen .....	203
<b>3. Grundzüge einer erfahrungsgeleiteten Idealtypenkritik der Konfliktberatungsstrategie .....</b>	<b>205</b>
3.1. Einleitung .....	205
3.2. Praktische Bewährung von Idealtypen im Hinblick auf ihre handlungsvorbereitende (heuristische) Funktion .....	207
3.2.1. Beurteilung des Standes der Beratung .....	208
3.2.2. Prospektive Planung von Beraterhandlungen .....	209
3.2.3. Ad hoc zu vollziehende Planungen von Beraterhandlungen .....	212
3.3. Praktische Bewährung von Idealtypen im Hinblick auf ihre handlungsbewertende Funktion .....	213
3.3.1. Faktische Durchführung von Beraterhandlungen gemäß der KBS .....	214
3.3.2. Akzeptierung der KBS durch die Konfliktpartner .....	216
Anmerkungen .....	219

<b>4. Einsatz der Metaberatung in der Konfliktberatungsforschung .....</b>	<b>220</b>
4.1. Metaberatung als Betreuung von Konfliktberatern .....	220
4.2. Metaberatung als „Rahmenmethode“ der Konfliktberatungsforschung .....	223
4.3. Das Signierungssystem als Hilfsmittel der Metaberatung .....	229
<b>5. EDV-Programme für die sozialwissenschaftliche Textanalyse:</b>	
<b>Versuch zur Erstellung eines Anforderungskatalogs .....</b>	<b>241</b>
5.1. Einleitung .....	241
5.1.1. Leistungsangebot der EDV für die Unterstützung von numerischen Datenanalyseverfahren .....	241
5.1.2. Derzeitiges Leistungsangebot der EDV für die Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Textanalyseverfahren .....	242
5.2. Versuch einer Anforderungsdefinition an EDV-Verfahren zur Unterstützung der sozialwissenschaftlichen Textanalyse .....	243
5.3. Realisierungsansätze und erste Erfahrungen im Sonderforschungsbereich 22 .....	245
Anmerkungen .....	248
Literaturverzeichnis .....	249
 <b>III. Stellungnahmen zum Konzept der Beratungsforschung .....</b>	<b>261</b>
<b>Vorbemerkung der Herausgeber .....</b>	<b>262</b>
<b>1. Beratungsforschung in wissenschaftstheoretischer Sicht .....</b>	<b>264</b>
<i>(Günter Endruweit)</i>	
1.1. Grundzüge der Beratungsforschung .....	265
1.2. Grundzüge der herrschenden Wissenschaftstheorie .....	266
1.3. Wissenschaftstheoretische Aspekte der Beratungs- forschung .....	268
1.4. Beratungsforschung – eine wissenschaftstheoretische Alternative? .....	275
Anmerkungen .....	278
Literaturverzeichnis .....	279
 <b>2. Dialogische Wissensbildung als Grundlage für eine     kulturwissenschaftlich-psychologische Forschung .....</b>	<b>281</b>
<i>(Günter Aschenbach)</i>	
Anmerkungen .....	294
Literaturverzeichnis .....	295

<b>3. Probleme dialogischer Forschung im gesellschaftlichen Makrobereich. Eine Erfahrungsanalyse</b> .....	296
<i>(Wolfgang Gessenharter)</i>	
3.1. Einleitung .....	296
3.2. Dialogische Forschung im gesellschaftlich-politischen Makrobereich: einige grundsätzliche Bemerkungen .....	296
3.3. Dialogetherfahrungen .....	300
3.3.1. Öffentlichkeit .....	300
3.3.2. Politisch Verantwortliche .....	303
3.3.3. Die Untersuchungsgruppe und deren unmittelbares Umfeld (HSBw Hamburg und München) .....	306
3.4. Zur Notwendigkeit öffentlicher Dialoge über gesellschaftliche Machtpotentiale .....	307
Literaturverzeichnis .....	308
<b>4. Traditionsbildung im Militär als rationaler Dialog? Zum Problem der Anwendbarkeit des Beratungsparadigmas bei der Lösung historisch-politischer Normenkonflikte</b> .....	310
<i>(Helmut Fröchling)</i>	
4.1. Zur bisherigen Methode der Traditionsbildung in der Bundeswehr: hierarchisch-autoritäre Normierung .....	310
4.2. Traditionsbildung als Beratungsprozeß: rationaler Dialog aller Betroffenen .....	315
4.3. Konsequenzen rational-dialogischer Traditionsbildung in der Bundeswehr für Organisationsstrukturen und Kommunikationsprozesse .....	319
Literaturverzeichnis .....	322
<b>4. Parlamentarische Beratung als Anwendungsbeispiel für das Beratungsparadigma im nichtklinischen Bereich</b> .....	324
<i>(Richard Blath)</i>	
5.1. Elemente des Beratungsparadigmas .....	324
5.2. Anwendung des Beratungsparadigmas auf die parlamentarische Beratung eines Gesetzentwurfes .....	327
5.2.1. Gegenstand und formaler Ablauf des ausgewählten Gesetzesvorhabens .....	327
5.2.2. Handlungstheoretische Analyse des Beratungsprozesses .....	328
5.2.2.1. Die Beratungspartner .....	328
5.2.2.2. Gegenstand der Beratung .....	328
5.2.2.3. Analyse der ersten Beratung im BR .....	329

5.2.3. Zusammenhang der handlungstheoretischen Analyse .....	334
5.3. Folgerungen .....	335
Anmerkungen .....	338
Literaturverzeichnis .....	339